



IGNM Internationale Gesellschaft
ISCM für Neue Musik / 00
SIMC



Musik Akademie Basel

ANTON BRUCKNER
PRIVATUNIVERSITÄT



OBERÖSTERREICH



© Helmut Zentgraf/Franzen



Leicht über Linz

Exchange Basel-Linz-Ljubljana-Wien

03.12.2016

— 17.00 Uhr

Kleiner Saal — ABPU

Eintritt frei

Uraufführungen von Yoav Chorev,
Roberta Lazo, Elena Tarabanova, Amir
A. Ahmadi, Simone Zaubmair, Leon
Firšt, Otto Wanke aus den Klassen
Carola Bauckholt, (Linz), Uroš Roiko
(Ljubljana), Iris ter Schiphorst (Wien)
und Caspar Johannes Walter (Basel)

Hagenstraße 57 | 4040 Linz
T +43 732 701000 280
F +43 732 701000 299
veranstaltungen@bruckneruni.at
www.bruckneruni.at



Programm

Yoav Chorez (Klasse Prof. Carola Bauckholt, Linz)

Pyramidenharz

für Viola, Posaune und Akkordeon 2016 Uraufführung

Roberta Lazo (Klasse Prof. Carola Bauckholt, Linz)

Organic

für Sopran, Klarinette, Posaune und Akkordeon
2016 Uraufführung

Amir A. Ahmadi (Klasse Prof. Carola Bauckholt, Linz)

Chiaroscuro

für Bassflöte, Bassklarinette, Violine und Viola 2016 Uraufführung

Elena Tarabanova (Klasse Prof. Carola Bauckholt, Linz)

Mikrovacuum

für Sopran, Posaune und Kontrabass 2016 Uraufführung

Leon Firšt (Klasse Prof. Uroš Rojko, Ljubljana)

Relations

für Sopran, Violine, Viola, Posaune und Akkordeon
2016 Uraufführung

Simone Zaubmair (Klasse Prof. Carola Bauckholt, Linz)

What's with the pea in my nose?

für Stimme und Akkordeon 2016 Uraufführung

Otto Wanke (Klasse Prof. Iris ter Schiphorst, Wien)

pulse..shadows

für Sopran, Violine, Posaune und Akkordeon 2016 Uraufführung

zone expérimentale

Ensemble des Masterstudiengangs für Zeitgenössische Musik an der
Musikhochschule Basel mit

Sophie Burgos, Sopran

Junya Makino, Violine

Sophie Wahlmüller, Viola

Antonio Jiménez-Marén, Posaune

Maria Zubimendi, Akkordeon

und

Leopold Ebensteiner, Flöte

Julia Lenzbauer, Klarinette

Julian Kabas, Kontrabass

zone expérimentale – Ensemble des Masterstudiengangs für Zeitgenössische Musik an der Musikhochschule Basel/Schweiz ist eine Gruppe von Studierenden, die sich gleichermaßen als außergewöhnliche Künstlerpersönlichkeiten wie virtuose Spieler auszeichnen. zone expérimentale ist kein klassisches Ensemble, sondern stellt einen Rahmen für Entdeckungen dar – für die Spieler wie auch das Publikum. Der Fokus liegt dabei auf dem Entdecken von unterschiedlichen Möglichkeiten musikalischen Ausdrucks in zeitgenössischer Musik, aber auch von Werken der Mütter und Väter unserer heutigen Musik. So wechseln sich Kammermusikprogramme mit Installationen oder auch improvisatorischen Arbeiten ab. Die Programme der Gruppe sind weit gefächert und spannen den Bogen von Einzelwerken hin zu größer angelegten Ensemblestücken.

Yoav Chorev

Pyramidenharz

A musical meditation. The three instruments direct into one point (as a pyramid) and create a strange, healing frequency (like a tree produces resin). The piece was created with awareness to the situation of the performance, Linz's history and the everlasting need for compassion.

Roberta Lazo

Organic is a piece for soprano, clarinet, trombone and accordion in which the score, a mixture of graphic and traditional notation, works as a map for the musicians to explore different sound-colors and textures.

Amir A. Ahmadi

Chiaroscuro

Elena Tarabanova

Mikrovacuum

Das Trio komponierte ich unter dem starken Eindruck von Samuel Becketts Text „Ever tried ever failed. No matter. Try again. Fail again. Fail better.“ Das Stück wirkt in diesem Fall einerseits als Symbol der völlig verwüsteten menschlichen Seele, gleichzeitig aber auch als Äußerung der innerlichen Kraft, als Mikrowelt, die in einem die Motivation zum Leben, zum weiteren Kampf, aber schon auf einem ganz anderen Niveau, erweckt, wie die Wiedergeburt aus der Asche.

Leon Firšt

Relations

Point of awareness:

The composition draws inspiration from the disease of schizophrenia and is concentrated on the stage of realizing and trying to take control over it.

Simone Zaunmair

What's with the pea in my nose?

This piece of music consists of three parts:

1. The pea
2. The nose
3. The Freedom

It's an oddly music experience for two musicians – voice (Soprano) and accordion. There's the pea. The pea is small and grudges round and round in the room. And there's the nose. Breathing calm and relaxed. Till the pea gets in the nose. How ugly! How annoying! The pea doesn't get out of the nose. The nose is trying everything. The nose resigned. But then.....there's a last something of power in the nose! Will the pea get out of the nose? What's with the pea in the nose?

Otto Wanke

pulse..shadows

Ein Anliegen, das der Komponist mit diesem Werk verfolgt, ist die Erschaffung eines Klangraums, der durch eine permanente Verwandlung unterschiedlicher Klangkombinationen entsteht. Eine entsprechende Entwicklung findet auf rhythmischer und formaler Ebene statt. Die Bewegung in unterschiedlichen Parametern ist ein wesentliches Element der Komposition. Jede musikalische Geste setzt eine Bewegung fort und durch Glissandi erweitert sich der Klangraum. Ein wichtiges Element beim Aufbau des Stückes bilden die Impulspunkte und dadurch erlöste liegende Klänge. Ein Zwischenspiel von diesen zwei Bausteinen stellt die Spannung und Bildungskraft der Komposition dar.

Biografien

Yoav Chorev studied for a bachelor in music at Tel-Aviv University, currently pursuing a Masters degree at the Anton Bruckner Private University. Keen on implementation of low/high-tech preparations, Chorev's goal is to expand the definition of beauty and by doing so, creating a place for the unknown, and a new appreciation for what is yet to be discovered.

Roberta Lazo, born in 1991 in Santiago, Chile. After finishing her bachelor in composition and working in several music and art projects, she moved to Germany in 2015. Her work as a composer has developed in relation with visual and performing arts, incorporating in her pieces video, drawing, dance, among others. Now, she is doing her master in composition in Linz, Austria, with Carola Bauckholt.

Amir A. Ahmadi wurde 1988 im Iran geboren. Er studierte Maschinenbau an der Universität Ahvaz und parallel dazu lernte er Klavier, Musiktheorie und Komposition. Nach dem Abschluss an der Uni zog er nach Österreich um Musik zu studieren. Derzeit studiert er Komposition an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. Neben dem Komponieren ist er als Pianist und Organisator tätig in den Bereichen der klassischen, zeitgenössischen und Jazz Musik in Österreich und im Iran. 2015 in Linz gründete er das Studio Fugu, Verein für zeitgenössische Kunst.

Elena Tarabanova (geb. 1995 in Wolgograd, Russland) studiert seit 2012 an der Hochschule für Musik und Theater München Komposition bei Prof. Jan Müller-Wieland, Klavier bei Prof. Olaf Dreßler und seit 2015 Konzertfach Orgel bei Prof. Marlene Hinterberger. Ab Herbst 2016 setzt sie ihr Masterstudium in Komposition bei Prof. Carola Bauckholt an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz fort. Sie nahm an verschiedenen musikalischen Projekten als Komponistin und Interpretin teil und tritt jetzt regelmäßig als Organistin, Pianistin und Komponistin

bei verschiedenen Konzerten und Festivals in Deutschland sowie auch im Ausland auf. Unter ihren bis jetzt erhaltenen Auszeichnungen sind z. B. der Preis „für den künstlerischen Beitrag in die moderne Musik“ beim St. Gellert Festival 2013 in Szeged, Ungarn, Orlandus-Lassus-Stipendium des Rotary Clubs München International, Deutschland Stipendium, Ernst-von-Siemens Musikstiftung – Förderung der jungen Solisten. Aufträge kamen u.a. von Musica Femina München, Münchner Gesellschaft für Neue Musik (MGNM), Karl-Amadeus-Hartmann-Gesellschaft. 2016 wurde sie zur International Young Composers Academy in Tchaikovsky city (Perm Region) ausgewählt.

Leon Firšt (Celje, 1994) is attending the first year of the Academy of Music in the composition class of Prof. Dušan Bavdek. As a composer, he attended the international courses with Prof. Kurt Schwertzig, Prof. Dušan Bavdek, Prof. Gyula Fekete, Prof. Stephen McNeff and others. So far, he created more than 60 symphonic, chamber and solo compositions, which were repeatedly performed at concerts in Slovenia, Austria, Germany, Hungary, Netherlands and Croatia. He is also the author of operetta „Life dreamt up“, opera „In the Name of Love“ and musical „Veronika Deseniška“. His opus also includes film and stage music. Leon is multiple international award winner and a receiver of the Prešeren award, the highest reward given by the Academy of Music.

Simone Zaubmair hat Komposition an der Anton Bruckner Privatuniversität (Gunter Waldek, Erland Freudenthaler) und Oboe am Konservatorium in Klagenfurt (Michael Turnovsky) studiert, weiters schloss sie im November 2007 das rechtswissenschaftliche Studium an der JKU Linz ab. Derzeit befindet sie sich im Masterstudium an der Bruckneruniversität bei Carola Bauckholt. Ihre kompositorische Arbeit umfasst neben zahlreichen Auftragswerken v.a. im Bläser- und Chorbereich (u.a. Munich Brass Connection, 16er Blech, A Capella Chor Wels, Land OÖ, Streichervereinigung, Ensembles und Blasorchester im In- und Ausland) v.a. auch die Zusammenarbeit mit Solisten zur Umsetzung von konkreten Projekten und Musikstücken. Weiters stammt die Melodie des erfolgreichen Projektes „Ein Haus voll Musik“ des Brucknerhauses und der Streichervereinigung OÖ von Zaubmair. Die Oberösterreicherin

ist seit 2009 als Gründerin auch musikalische Leiterin und Obfrau der Bigband Wösblech Delüx, weiters ist sie mit verschiedenen Instrumenten in den verschiedensten Bereichen selbst musikalisch aktiv.

Otto Wanke wurde am 21.12.1989 in Znaim (Tschechien) geboren. Mit 19 begann er Bass- und Jazzkomposition am Jazz Konservatorium in Prag zu studieren. In dieser Zeit spielte er auch in unterschiedlichen musikalischen Formationen als Pianist und Bassist, sammelte ebenfalls viele Studioerfahrungen. Nach 2 Jahren in Prag zog er nach Wien, wo er klassische Komposition bei Wolfgang Liebhart, sowie mediale und elektroakustische Komposition bei Karlheinz Essl und Iris ter Schiphorst an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und am Konservatorium Wien studierte. Als Instrumentalist und Komponist hatte er zahlreiche Konzerte in verschiedenen Ländern Europas, wie z. B. im Bundeskulturministerium in Wien, im Essl Museum in Klosterneuburg, im Reduta-Saal in Prag, im Konzerthaus in Stockholm, in Rhodos und Vilnius. Als Komponist hat er bis jetzt regelmäßig mit verschiedenen zeitgenössischen Ensembles gearbeitet. Im Jahr 2013 begann er mit dem Komponisten Bruno Liberda zu arbeiten. Unter seinem Einfluss hat er sein erstes rein elektronisches Stück „Breathing Underwater“ für acht Lautsprecher komponiert. Mit diesem Stück gewann er im selben Jahr den Kompositionswettbewerb Maarble in Griechenland. In Folge dieses Erfolgs mit elektronischer Musik komponierte er mehrere Stücke für Solo Instrumente und Live Elektronik wie z.B. „Stufen“ für Geige und Elektronik und „Threads“ für Bassklarinette und Elektronik. Diese Stücke wurden in mehreren Ländern, darunter Spanien, Tschechien und Litauen, mit Erfolg aufgeführt. Ab dieser Zeit ist er ebenfalls als Performer in der elektronischen Musik – meistens in Kooperation mit Live Musikern, tätig. Im Jahr 2016 wurde sein Orchesterstück im Radio-kulturhaus ORF gespielt und hat sich im Wettbewerb Ö1 platziert (Jury Anerkennung). Sein kompositorisches Porträt wurde im Radio Ö1 gesendet. Im selben Jahr hat er ebenfalls den Gustav-Mahler-Wettbewerb gewonnen und eine Reihe von Konzerten in Brasilien.